

16.-17.09.2026 am Marianne-Weber-Gymnasium Lemgo

Der Nationalsozialismus, Auschwitz und die Kleinstadt Lemgo – Erinnern für die Zukunft

Auschwitz war das größte nationalsozialistische Konzentrations- und Vernichtungslager und ist weltweit zum Symbol für Holocaust, Völkermord und Nazi-Terror geworden. Gerade aufgrund dieser geschichtlich bedeutungsträchtigen Etappe, wollen wir nicht darauf verzichten uns auch heute noch, mit der Lagergeschichte, dem Holocaust und dem Umgang mit dieser Geschichte in der deutschen Gesellschaft zu beschäftigen. In diesem Seminar werden wir uns daher mit der nationalsozialistischen Vergangenheit auseinandersetzen und den Teilnehmer*innen einen geschichtlichen Überblick zum Thema Holocaust und zur Lagergeschichte des ehem. Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz geben. Mithilfe von Dokumentationen, Vorträgen und Zeitzeuginnenberichten stellen wir uns im Seminar unter anderem die Frage, was „Auschwitz“ eigentlich noch mit uns und mit der Gegenwart zu tun hat. Dieses Seminar verfolgt das Ziel, die Teilnehmer*innen über die Verfolgung und Vernichtung der europäischen Juden aufzuklären. In diesem Zusammenhang spielt auch „Auschwitz“ eine wesentliche Rolle. Zudem wird ein lokaler Bezug hergestellt und ein Rückblick auf die nationalsozialistische Vergangenheit der Stadt Lemgo unternommen. Dabei soll verdeutlicht werden, dass der Holocaust nicht „irgendwo anders“ stattfand, sondern auch genau „hier“, wo wir „heute leben“.

Im Anschluss an die Veranstaltung sind die Teilnehmenden in der Lage Zusammenhänge zwischen historischen und aktuellen Ereignissen, die mit

dem Thema verbunden sind herzustellen. Die Teilnehmenden können eigene internalisierte Wertevorstellungen, Haltungen und Meinungen in Bezug auf das Thema Holocaust und Nationalsozialismus hinterfragen. Sie sind in der Lage diese zu reflektieren und können diesen Prozess ausformulieren. Sie positionieren sich zu den Werten und Haltungen, die für ein nachhaltiges soziales Miteinander benötigt werden.

Folgende BNE-Kompetenzen können erworben werden:

- Kompetenz zum systemischen Denken
- Antizipatorische Kompetenz
- Normative Kompetenz
- Strategische Kompetenz
- Kompetenz zur Kooperation
- Kompetenz zu kritischem Denken
- Kompetenz zur Selbstreflexion
- Kompetenz zur integrativen Problemlösung

Veranstalter

STÄTTE DER BEGEGNUNG e.V.

Oeynhausener Str. 5

32602 Vlotho

Tel.: 05733 / 9129-35

www.staette.de

Veranstaltungsort:

Marianne-Weber-Gymnasium

Franz-Liszt Straße 34

32657 Lemgo

Leitung:

Monika Olewnik

Kosten:

Auf Anfrage

Barrierefreiheit:

Die Stätte der Begegnung e.V. hat das Ziel, die Teilnahme an den Angeboten so barrierearm wie möglich zu gestalten. Da die Stätte über kein eigenes Tagungshaus verfügt, sondern mit verschiedenen Partnerhäusern kooperiert, unterscheiden sich die Gegebenheiten vor Ort. Um sicherzustellen, dass Ihre Teilnahme gelingt, treten Sie bitte mit uns in Kontakt. Wir prüfen gerne, wie wir Ihren persönlichen Bedürfnissen (z. B. bezüglich Mobilität, Begleitung, Assistenz, Wahrnehmung etc.) am jeweiligen Veranstaltungsort gerecht werden können.

Programm:

*Änderungen vorbehalten

Mittwoch, 16. September 2026:

09:00 – 09:45 Uhr: Kennenlernen mit Vorstellungsrunde, Ablauf des Seminars + Tagesprogramm, Seminarabsprachen

09:45 – 11:15 Uhr: Input und Diskussion: "Zur Bedeutung von Erinnerungskultur" mit Beispielen aus dem digitalen Raum - Digital Memory

15 Minuten Pause

11:30 – 13:00 Uhr: Auf den Spuren ehem. Jüdischen Lebens in Lemgo mit Besuch des Frenkel-Hauses mit Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn

30 Minuten Pause

13:30 – 15:00 Uhr: Recherchearbeiten im Stadtarchiv Lemgo mit Julia Plötzgen (Lemgo und der Nationalsozialismus)

15:00 – 16:15 Uhr: Tagesabschluss

Donnerstag, 17. September 2026:

09:00 – 09:45 Uhr: Tageseinstieg, Klärung von Fragen vom Vortag

09:45 – 12:00 Uhr: Vertiefung der Themen: z.Bsp.:

- Täter*innen des NS
- Kinder und Jugendliche im KL
- Sonderkommando von „Auschwitz-Birkenau“
- u.v.m

15 Minuten Pause

12:45 – 13:30 Uhr: Überblick über Ablauf und Inhalt einer Gedenkstättenfahrt mit Raum für Fragen, Erwartungen und Sorgen

13:30 – 14:15 Uhr: Videodokumentation: Überlebender des Nationalsozialismus Tadeusz Sobolewicz – Part 1 mit anschließender Diskussion

14:15 – 15:00 Uhr: Auswertung der Veranstaltung und Verabschiedung